

durch vollständig gehaltene Abhandlungen und Vorträge, durch die Konversationslexika und billige Ausgaben lehrreicher Bücher unter das Volk verbreitet wurde.

Trotz aller Wissenschaft und Schulbildung herrscht doch der Aberglaube noch bis in unsere Zeit in manchen Gegenden und Volkschichten.

Deutschlands Industrie, Handel und Verkehr im 19. Jahrhundert.

Der riesenhafte Aufschwung der Naturwissenschaften brachte wie in andern Ländern so auch in Deutschland eine bedeutame Umwälzung in der Industrie, im Handel und Verkehr hervor. Nachdem gegen Ende des vorigen Jahrhunderts die Dampfmaschine von dem Engländer James Watt verwertbar gemacht wurde, veränderte sich

1. die Verwertung der Arbeitskraft des Menschen und dadurch auch die Lage der Gewerbetreibenden und Handwerker. Die Arbeiterfrage tritt im Laufe des 19. Jahrhunderts in den Vordergrund;

2. die Verkehrsverhältnisse wurden ganz andere als gegen Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts. Hatte schon der Ausbau der Kunststraßen, namentlich im Norden Deutschlands, sowie die Einrichtung von Schnellposten den Verkehr wesentlich gefördert, so geschah es noch vielmehr durch die Entwicklung der Eisenbahnen und der Dampfschiffahrt. (Die erste deutsche Eisenbahn wurde 1835 von Nürnberg nach Fürth gebaut).

Eine weitere Veränderung des Verkehrswezens führte zuerst die Anwendung des elektromagnetischen Telegraphen und neuerdings des Telephons herbei. Im Postverkehr wurden bedeutende Fortschritte durch die Einführung von Briefmarken (1850), Postkarten (1870), bedeutende Herabsetzung des Portos, durch die Gründung des deutsch-österreichischen Postvereins und schließlich des Weltpostvereins gemacht.

Bewirkten so die Verwertung der Dampfkraft und der Elektrizität ganz wesentliche Veränderungen, so brachten die Chemie und andere technische Wissenschaften nicht geringere Fortschritte. Die Gasbeleuchtung und das elektrische Licht verdrängen das Öl und die Kerzen; billigere Farbstoffe (Anilinfarben) machen die teureren Pflanzenfarbstoffe unnötig, das Schnellbleichen und die Verbesserung der Färberei und des Zeugdruckes geben den Stoffen ein schöneres Ansehen und bedingen die Moden. Auch die graphischen Künste, früher unbekannt, kommen in unserm Jahrhundert auf, so die Lithographie, die Photographie und der Schnellpressendruck. Während im vorigen Jahrhundert England den Weltmarkt ausschließlich beherrschte, tritt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts Deutschland mehr und mehr erfolgreich in den Wettbewerb ein. So haben die Maschinenfabriken von Borsig in Berlin und Krupp in Essen Weltraf erlangt. Auch in der Webindustrie war ein mächtiger Aufschwung zu bemerken. Neben Preußen ragt besonders Sachsen hervor. Die Metallindustrie ist am bedeutendsten in den Steinkohlenbezirken, wo auch Eisen gefunden wird. Berlin ist Hauptplatz für Waren aller Art, besonders Maschinen, Schawls und Tücher, Möbel. Ähnliche